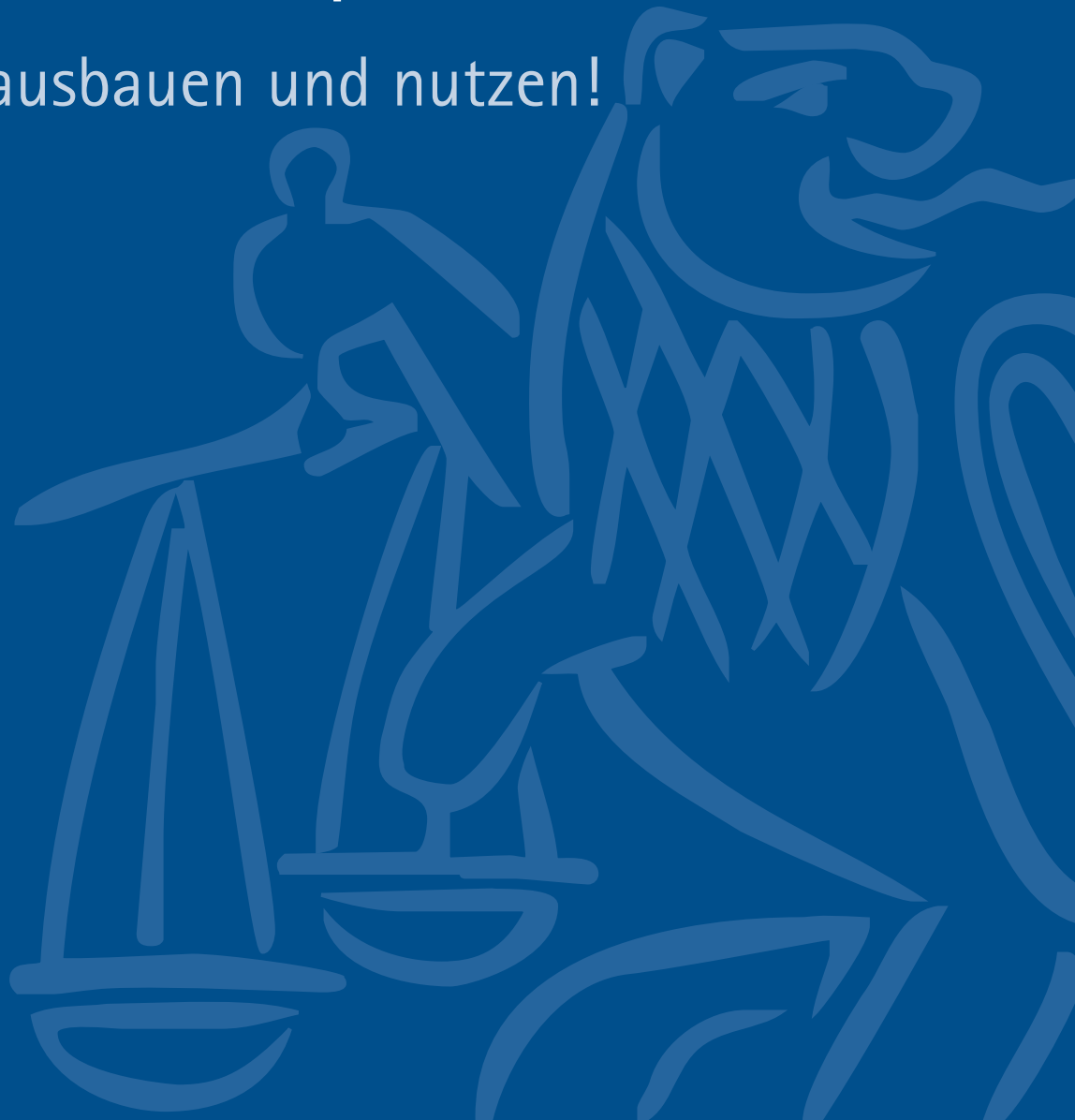


# Ostbayern konkret

Standortpolitik | Februar 2007

## Positionspapier für die Nördliche Oberpfalz

Potenziale ausbauen und nutzen!



## Impressum

### Herausgeber:

IHK Regensburg  
D.-Martin-Luther-Straße 12  
93047 Regensburg  
Telefon (0941) 5694-241  
Telefax (0941) 5694-5241  
[www.ihk-regensburg.de](http://www.ihk-regensburg.de)

### Redaktion:

Wolfgang Eck  
Jasmin Balzereit

### Gestaltung:

Plural Design - Büro für  
Gestaltung Nürnberg  
[info@plural-design.de](mailto:info@plural-design.de)  
[www.plural-design.de](http://www.plural-design.de)

### Druck:

Kartenhaus Kollektiv  
Grafische Dienste GmbH  
[info@kartenhauskollektiv.de](mailto:info@kartenhauskollektiv.de)  
[www.kartenhauskollektiv.de](http://www.kartenhauskollektiv.de)

Dieser Bericht wurde  
im Februar 2007 redaktionell  
abgeschlossen.



## Vorwort

Die Zukunft einer Region zu gestalten ist eine verantwortungsvolle Herausforderung. Eine Herausforderung, deren Bedeutung mit den Schwierigkeiten der Rahmenbedingungen zunimmt. Die Nördliche Oberpfalz ist eine Region, die in den letzten Jahren vor einige Probleme gestellt wurde und sich in einem Veränderungsprozess befindet, dessen Bewältigung der Bündelung aller Kräfte bedarf. Ziel ist es die Nördliche Oberpfalz als Teilraum des Wirtschaftsraums Ostbayern für die Zukunft richtig aufzustellen.

Als Vertreter der regionalen Wirtschaft hat es sich die IHK Regensburg daher zur Aufgabe gemacht, die Bündelung der Kräfte zu moderieren und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Nördlichen Oberpfalz die eigenen sowie die durch Netzwerke erreichbaren Möglichkeiten auszuschöpfen. Ein wichtiger Schritt in diesem Prozess ist die Erarbeitung von Positionspapieren im IHK-Gremium Weiden. In den letzten Jahren konnten mit diesem Instrument zahlreiche Einzelaspekte vorangebracht und Probleme gelöst werden.

Die Feststellung von Defiziten und Handlungsfeldern ist nur in Verbindung mit gezielten Maßnahmen ein wichtiges Instrument für die Gestaltung einer erfolgreichen Zukunft. Das vorliegende Positionspapier der regionalen Wirtschaft umfasst daher, neben der Darstellung der Ausgangssituation, die konkrete Beschreibung der Handlungsfelder und bei der Formulierung von Aktionen die Zuweisung von Verantwortlichkeiten. Denn nur wenn alle regionalen Akteure an einem Strang ziehen und jeder weiß, was er wofür tun kann und muss, werden die Kräfte gebündelt und die Region vorangebracht. Lassen Sie uns die Herausforderung annehmen und Zukunft gestalten!

Regensburg, im Februar 2007

**Dr. Jürgen Helmes**  
Hauptgeschäftsführer

**Margot Keller**  
Vizepräsidentin

**Gerhard Ludwig**  
Gremiumsvorsitzender

# Die Nördliche Oberpfalz in Zahlen

2

Gebietskörperschaften: Stadt Weiden, Landkreis Neustadt/WN, Landkreis Tirschenreuth

Bevölkerung (30.06.2006):	219.658
Größe in qkm:	2582,7
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (30.09.2005):	66.018
IHK-zugehörige Betriebe (01.06.2006):	12.603
Ausbildungsverhältnisse in IHK-Betrieben (31.12.2005):	2002

## Stadt Weiden

Bevölkerung (30.6.2006)	42.623
Größe in qkm	68,5
Einwohner pro qkm	622
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (30.9.2005)	22.696
Kaufkraft je Einwohner (2006)	100,2
Brutto-Inlandsprodukt (2004) in Mio. Euro	1.857
IHK-zugehörige Betriebe (1.1.2006)	2.462
Ausbildungsverhältnisse in IHK-Betrieben (31.12.2005)	701

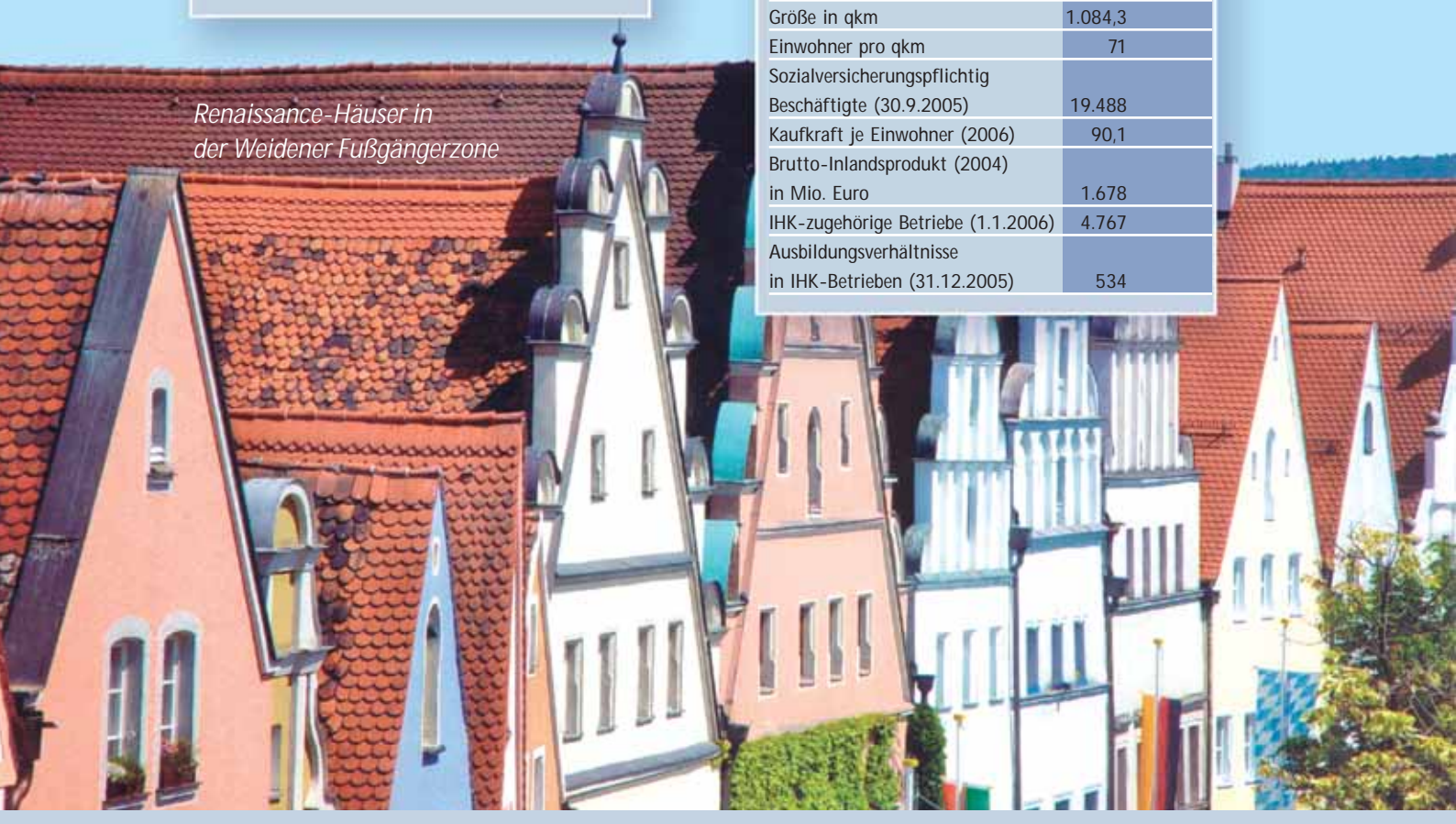
*Renaissance-Häuser in der Weidener Fußgängerzone*

## Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab

Bevölkerung (30.6.2006)	99.697
Größe in qkm	1.429,9
Einwohner pro qkm	70
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (30.9.2005)	23.834
Kaufkraft je Einwohner (2006)	87,5
Brutto-Inlandsprodukt (2004) in Mio. Euro	1.919
IHK-zugehörige Betriebe (1.1.2006)	5.374
Ausbildungsverhältnisse in IHK-Betrieben (31.12.2005)	767

## Landkreis Tirschenreuth

Bevölkerung (30.6.2006)	77.338
Größe in qkm	1.084,3
Einwohner pro qkm	71
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (30.9.2005)	19.488
Kaufkraft je Einwohner (2006)	90,1
Brutto-Inlandsprodukt (2004) in Mio. Euro	1.678
IHK-zugehörige Betriebe (1.1.2006)	4.767
Ausbildungsverhältnisse in IHK-Betrieben (31.12.2005)	534





# 1. Ausgangslage

## Die Situation in der Nördlichen Oberpfalz ist besser als ihr Image

Der Strukturbruch brachte der Nördlichen Oberpfalz in den letzten Jahren Probleme und Herausforderungen, deren Lösungen nicht einfach waren und sind. Die konjunkturelle Entwicklung sowie wichtige Kenngrößen liegen im Norden des IHK-Bezirks Regensburg nach wie vor vielfach unter den entsprechenden Zahlen in anderen Regionen. Der IHK-Bezirk weist bei Kennzahlen aber auch bei subjektiven Einschätzungen der Unternehmen und Bewohner zumeist ein recht ausgeprägtes Nord-Süd-Gefälle auf.

Der Anteil an der Bruttowertschöpfung des IHK-Bezirks ist in den nördlichen Landkreisen sowie in Weiden deutlich geringer als in anderen Gebietskörperschaften. Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner ist zwar leicht steigend, die Steigerung fällt aber vergleichsweise schwach aus.

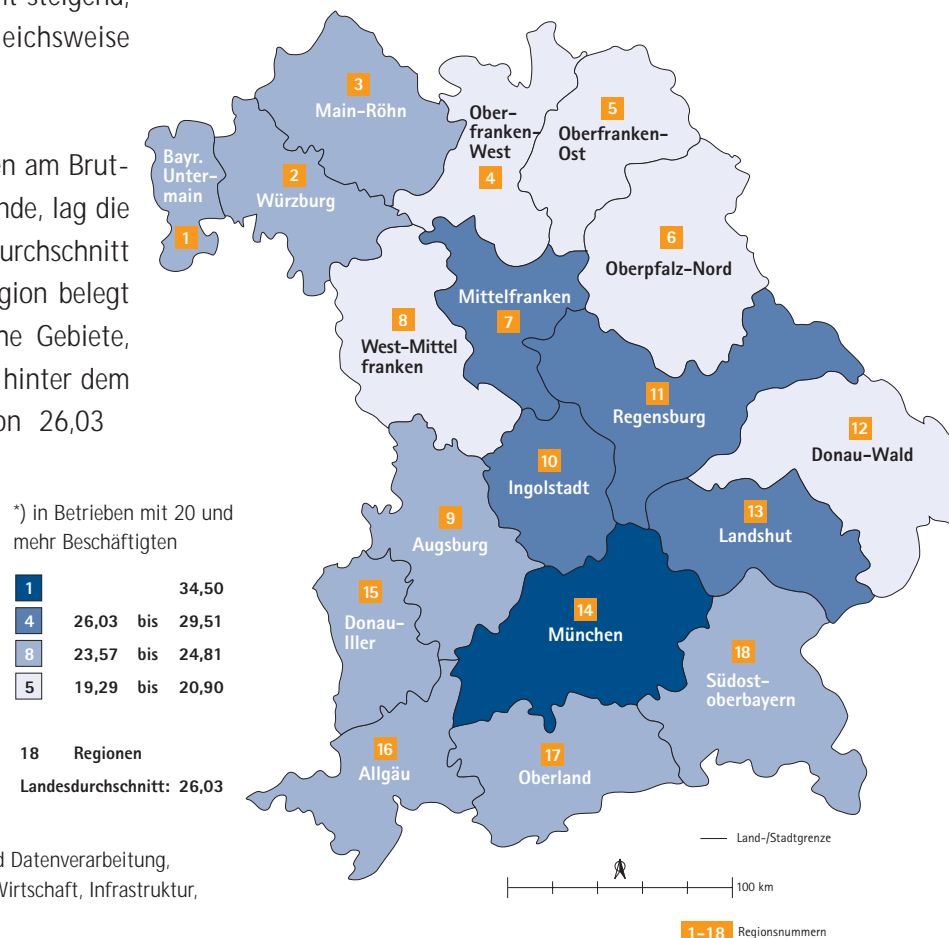
Bei der Einkommensstärke gemessen am Bruttoverdienst je geleistete Arbeitsstunde, lag die Nördliche Oberpfalz in 2005 im Durchschnitt zwischen 19,29 und 20,90. Die Region belegt damit, wie auch weitere grenznahe Gebiete, die niedrigste Kategorie und bleibt hinter dem bayerischen Durchschnittswert von 26,03 deutlich zurück.

In vergleichsweise niedrigen Lohnkosten ist allerdings auch ein Vorteil zu sehen. Ein niedriges Lohnniveau ist für Unternehmen durchaus auch ein Standortvorteil und Argument dafür, Arbeitsplätze in der Region zu belassen oder zu schaffen. Die Sichtweise und das Eigenimage der Region sind auch durch die Standortzufriedenheitsanalyse der IHK Regensburg in den Fokus der Diskussion in 2006 gerückt. Die Nördliche Oberpfalz hat zwar Probleme und die Bewertung der einzelnen Standortfaktoren fällt dadurch in einigen Bereichen schlechter aus als im IHK-Durchschnitt. Bei einer Gesamtbewertung der Standortqualität mit einem Wert, der das Bauch-

3

### Bruttoverdienst 2005

je geleistete Arbeitsstunde\*  
in den Regionen in EURO



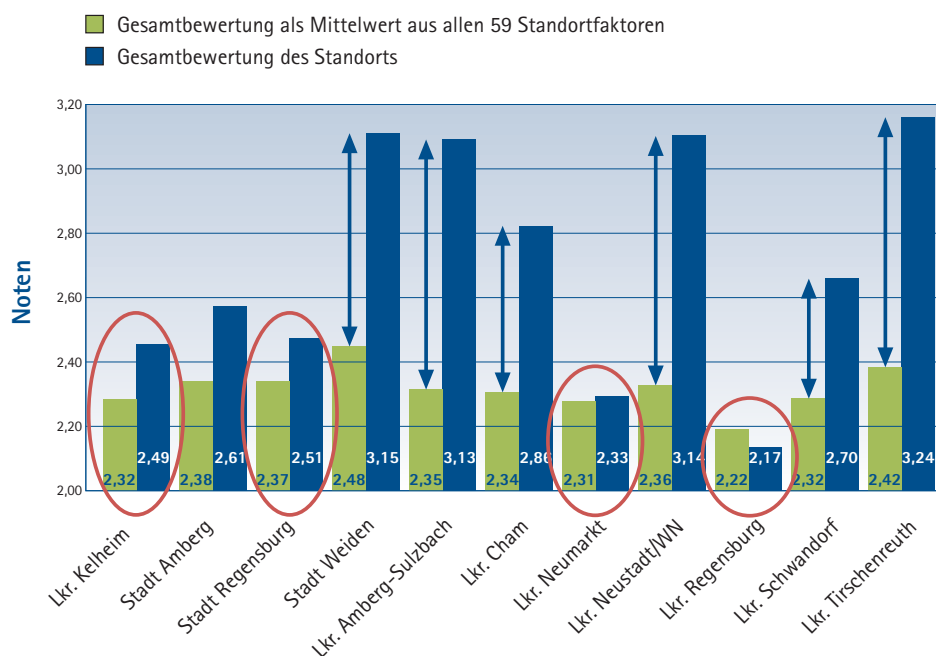
4

gefühl der Unternehmen wiedergibt, fallen die Landkreise Tirschenreuth, Neustadt /WN und die Stadt Weiden aber erheblich hinter die anderen Regionen und die Durchschnittswerte zurück. Diese Einschätzung ist aber faktisch unbegründet: Die gefühlte Standortzufriedenheit fällt um knapp eine Schulnote schlechter aus, als der Durchschnittswert von über sechzig Einzelfaktoren.

Dieser Sachverhalt zeigt, dass die positiven Entwicklungen in der öffentlichen Wahrnehmung noch eine untergeordnete Rolle spielen. Eine Besserung ist allerdings auch hier in Sicht. Bei den Konjunkturumfragen in 2006 fiel die Einschätzung der konjunkturellen Situation in der Nördlichen Oberpfalz gemäß dem meist vorhandenen Nord-Süd-Gefälle zwar weniger günstig aus als in Mitte und Süden des IHK-Bezirks, ein Aufwärtstrend ließ sich in den Meinungen der Unternehmen allerdings erkennen. Die Jahresabschlüsse der wichtigsten Leitbetriebe der Region lassen einen stetigen und dauerhaften Aufwärtstrend erkennen. Daraus leitet sich eine doppelte Zielsetzung ab:

Auf der einen Seite die aktive Auseinandersetzung mit den Problemfeldern der Region in gemeinsamer Allianz von Wirtschaft, Politik und Bürgern in institutionalisierter Form. Auf der anderen Seite gilt es aber auch das Image in der Nördlichen Oberpfalz zu verbessern. Nach jahrelangen Problemen muss sich die Eigenwahrnehmung der Region auch wieder auf die positiven Aspekte konzentrieren und selbstbewusst zu ihren Stärken stehen. Denn nur wer selbst von seinem Potential überzeugt ist, wird dies auch anderen vermitteln können und weitere Wirtschaftskraft für die Region anziehen.

Somit enthält das vorliegende Positionspapier nicht nur Handlungsfelder zur Verbesserung der Standortbedingungen in der Nördlichen Oberpfalz, sondern auch Aspekte, die den Aufbau eines positiven Selbstbildes unterstützen und voranbringen. Gleichzeitig verstehen wir dieses Positionspapier als Anregung, aber auch als Aufforderung an die Verantwortlichen der Region, sich in diesen Prozess mit einzubringen.





## Stärken der Nördlichen Oberpfalz

- *Günstige geographische Lage im Zentrum der EU*
- *Hohe Lebensqualität in reizvoller Landschaft*
- *Netzwerke und hohe Anzahl von Hochschulpartnerschaften*
- *Oberpfälzer Wald, Nationalpark sowie Naturheil- und Mineralwasserquellen*
- *Hohes Tourismuspotential*
- *Weiterbildungskooperationen wie Ost-Westkaufmann*
- *Gute Verkehrsanbindung und Verkehrsinfrastruktur*
- *Starker Schul- und Berufsschulstandort*
- *Weiden als Handelszentrum*
- *Grenzübergreifende Kooperationen und Kontakte auf verschiedensten Ebenen*

5



## Chancen der Nördlichen Oberpfalz

- *Erfolgreiche Verbindung zwischen traditionellem handwerklichen Know-how, industrieller Fertigung und modernen Technologien*
- *Auf- und Ausbau grenzübergreifender Kompetenzen durch Kooperationen*
- *Beste Tourismusvoraussetzungen noch besser nutzen und durch grenzübergreifende Kooperationen ergänzen*
- *Schnittstelle für Wissenstransfer und Integrationsprozesse von und nach Tschechien*
- *Reaktivierung einer zukunftsorientierten und prosperierenden Region im Herzen Europas*
- *Verknüpfung von Tourismus- und Handlungspotentialen*
- *Wirtschaftliche Nutzung der Verkehrsachse Paris - Prag*



## In folgenden Bereichen waren wir bereits erfolgreich

- *Infrastruktur: Ausbau und Fertigstellung von Teilbereichen der A6*
- *Schieneverkehr: Kommunikation der Forderung nach Elektrifizierung der Bahnstrecke Hof-Weiden-München und Einsatz von Neigetechnikzügen zur Verbesserung der Anbindung an die Verkehrsknotenpunkte*
- *Behördenansiedlung in Tirschenreuth*
- *Neuer Studiengang an der Fachhochschule Weiden „Sprachen plus“*
- *Übernahme und Aufrechterhaltung des EDV-Schulstandorts Wiesau*
- *Erhalt der Förderkulisse und Anhebung der Förderhöchstsätze auf bis zu 40 % im Förderzeitraum 2007 - 2013*



*Rathaus Weiden*



*Verfahrenstechnik  
FH Weiden*



*Erholen und Entspannen im Sybillenbad*



*Lerautal bei  
Leuchtenberg*



*Echtes Hartporzellan*



*Am Barbaraberg  
bei Eschenbach*



*Grenzübergang Waidhaus*



*Rußweiher  
bei Eschenbach*



## 2. Die Ziele

Potenziale der Nördlichen Oberpfalz ausbauen und nutzen!

Die Nördliche Oberpfalz hat viele Potentiale und Stärken. Die Wirtschaft der Region hat darauf aufbauend eine Vision für die Zukunft formuliert, die gleichzeitig Zielsetzung für konkrete Maßnahmen ist.

7



### Die Vision: Gewinnerregion und Drehscheibe im Herzen Europas

- 1 *Die Nördliche Oberpfalz als erfolgreicher Wirtschaftsraum*
- 2 *Die Nördliche Oberpfalz als Region der erfolgreichen Unternehmen*
- 3 *Die Nördliche Oberpfalz als Wissens- und Bildungsregion*
- 4 *Die Nördliche Oberpfalz als Region mit Innovationspotential*
- 5 *Die Nördliche Oberpfalz als Region funktionierender Netzwerke*
- 6 *Die Nördliche Oberpfalz als Ost-West-Kompetenzzentrum*
- 7 *Die Nördliche Oberpfalz als Lebens- und Tourismusgebiet mit Wirtschaftskraft*
- 8 *Die Nördliche Oberpfalz als Region der regionalen und überregionalen Partnerschaften*
- 9 *Die Nördliche Oberpfalz als einheitlicher Imageträger mit professioneller Vermarktung*
- 10 *Die Nördliche Oberpfalz als Region mit Potential für Zuwanderung von Fach- und Führungskräften*
- 11 *Die Nördliche Oberpfalz als Region mit hoher Lebensqualität*
- 12 *Die Nördliche Oberpfalz als Wohlfühlregion*







## 2.1 Demographische Entwicklung

### Absicherung der zukunftsorientierten Standortentwicklung

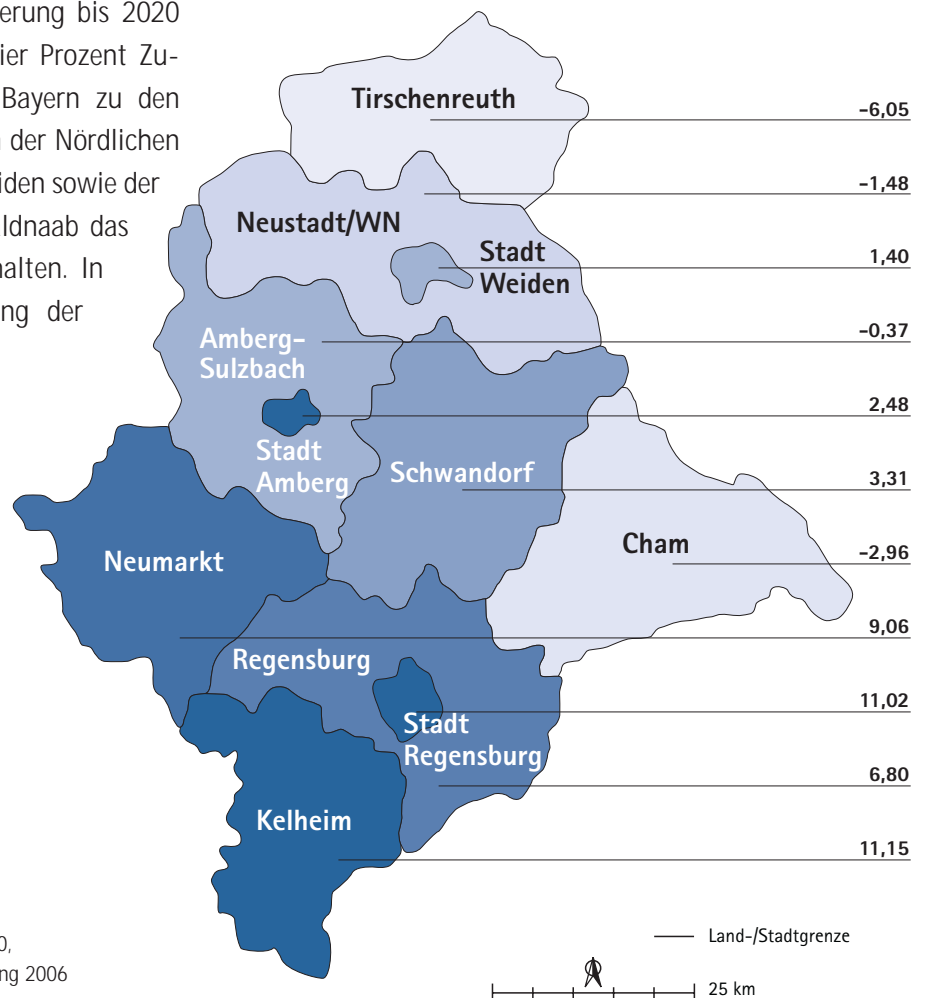
Sinkende Geburtenraten sowie höhere Lebenserwartungen verändern die Altersstruktur in Deutschland erheblich. Auf der einen Seite ergeben sich durch die Alterung der Bevölkerung neue Marktpotentiale. Auf die Wünsche und Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtete Produkte und Dienstleistungen eröffnen Unternehmen neue Absatzchancen. Aber nicht nur Märkte verändern sich. Der demographische Wandel findet auch in den Unternehmen und Betrieben statt. Während der Anteil älterer Mitarbeiter in Zukunft stark ansteigt, werden jüngere und gut qualifizierte Mitarbeiter zur knappen Ressource.

Bundesweit nimmt die Bevölkerung bis 2020 um 0,5 Prozent ab. Mit gut vier Prozent Zuwachs durch Zuzüge gehört Bayern zu den stark wachsenden Regionen. In der Nördlichen Oberpfalz können die Stadt Weiden sowie der Landkreis Neustadt an der Waldnaab das Bevölkerungsniveau in etwa halten. In Tirschenreuth ist der Rückgang der Bevölkerung sehr deutlich.

Auch das Erwerbspersonenpotential wird sich in der Nördlichen Oberpfalz deutlich verändern. Während der Anteil der 15- bis unter 30-jährigen um drei Prozentpunkte zurückgeht, nimmt der Anteil der 30- bis unter 45-jährigen um 18 Prozentpunkte zu und bei den über 45-jährigen liegt die Steigerung sogar bei 27 Prozent. Die Nördliche Oberpfalz altert, wenn die Entwicklung auch nicht ganz so stark ausgeprägt ist wie in südlicheren Regionen.

9

Prognose der Bevölkerungsentwicklung bis 2020  
in Prozent





## Problembereiche

- *Abwanderung junger qualifizierter Leute und Fachpersonal*
- *Schleichende Überalterung bei Bevölkerung und Erwerbspersonen*
- *Weniger Kinder und Jugendliche*
- *Mangelnde Attraktivität der Region für Zuzüge von Fach- und Führungskräften*
- *Geringer Anteil weiblicher Erwerbstätiger*
- *Kaufkraftverlust*



## Handlungsfelder

- *Angebote für Kinderbetreuung ausbauen, um mehr Frauen die Erwerbstätigkeit zu ermöglichen*
- *Stärken der Region aktiv bekannt machen und ausweiten (siehe Regionalmarketing)*
- *Personalmarketing der Unternehmen verstärken*
- *Schaffen von Anreizen, um qualifiziert ausgebildetes Personal in der Region zu halten*
- *Förderung und Ausgestaltung von beruflichen Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen*



## Aktionen und Forderungen der IHK

- *Bekanntmachung der Herausforderungen durch den demographischen Wandel durch Vorträge und Informationsveranstaltungen*
- *Arbeitskreis Schule/Wirtschaft aktivieren*
- *Sprachkompetenzen im primären Bildungsbereich voranbringen*
- *Verzahnung der Sprachangebote mit anderen Anbietern wie EUREGIO*
- *Potentiale älterer Arbeitnehmer bewusst nutzen*
- *Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhöhen um mehr Frauen als Leistungsträger im Beruf zu haben*



## 2.2 Wissens- und Bildungsregion

### Wissen und Know-how sind das Kapital von morgen!

Wettbewerbsfähigkeit und Erfolg von Unternehmen hängen in immer größerem Umfang vom Wissen und dem Know-how der Mitarbeiter ab. Bildungsqualität und die Verfügbarkeit von Weiterbildungs- und Qualifizierungsangeboten sind daher ausgesprochen wichtig. In der Nördlichen Oberpfalz liegt der Anteil der Höherqualifizierten mit durchschnittlich 3,8 Prozent deutlich unter dem bundesweiten Mittelwert von 7,5 Prozent. Beim Anteil der Hochschulabsolventen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten belegt die Nördliche Oberpfalz damit durchschnittlich Rang 397 von 435 bundesweiten Rängen (Quelle: Regionalranking 2006 der Initiative neue soziale Marktwirtschaft).

Bildungsangebote, die regionale Hochschule sowie Wissens- und Technologiennetze gilt es vor diesem Hintergrund auszubauen und gezielt zu forcieren. Im Rahmen der bayerischen Clusterinitiative hat die Region Anteil an verschiedenen Clustern. Mit den Branchen Gesundheit, Wellness, Tourismus, Glas, Keramik

und Porzellan hat der Norden des IHK-Bezirks Anteil an zwei regionalen Wirtschaftsschwerpunkten. Darüber hinaus sind auch im Norden der Oberpfalz eine Reihe von Maschinenbauunternehmen, speziell im Sondermaschinenbau ansässig, die ein wichtiger Bestandteil der Industriestruktur sind. Regionale Ansätze gibt es ebenso im Bereich der Holzwirtschaft. In diesen Bereichen gilt es, das Know-how der Unternehmen zu vernetzen und in Verbindung mit der örtlichen Hochschule über Praktika, Diplomarbeiten und Forschungsaufträgen weiter zu entwickeln. Dem Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft fällt damit eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung des Standortes Nordoberpfalz zu.

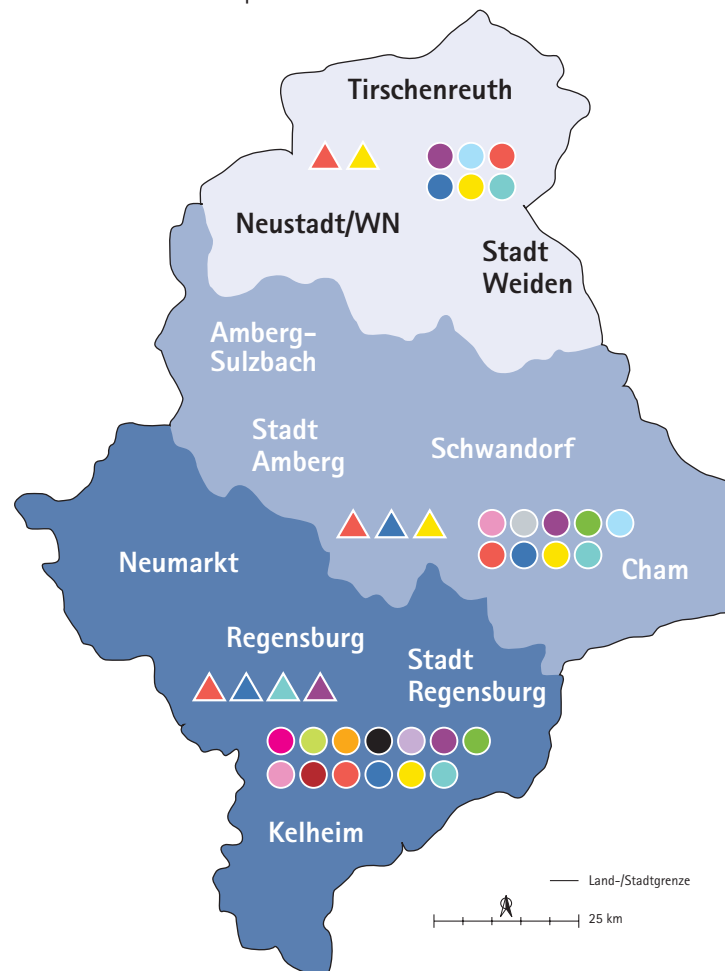
11

#### Regionale Wirtschaftsschwerpunkte

- ▲ Gesundheit, Wellness, Tourismus
- ▲ Maschinen- und Anlagenbau
- ▲ Glas, Keramik, Porzellan
- ▲ Laser, Optik, Photonik
- ▲ Immobilienwirtschaft

#### Regionale Cluster

- Automobilindustrie
- Ernährung
- Medien
- Mechatronik
- Holz, Papier
- Information und Kommunikation
- Umwelttechnologie
- Leistungselektronik, Sensorik
- Energietechnik
- Biotechnologie
- Chemie
- Finanzdienstleistungen
- Bahntechnik
- Logistik, Verkehr
- Nanotechnologie





## Problembereiche

- *Geringer Anteil hochqualifizierter Arbeitskräfte*
- *Fachkräftemangel*
- *ausbaufähige Kontakte zwischen Hochschule und Wirtschaft (Dienstleistungsunternehmen, Groß- und Einzelhandel, Handwerk)*
- *Zu geringer Informationsaustausch über das Leistungsangebot der regionalen Hochschulen*



## Handlungsfelder

- *Bildungs- und Qualifizierungsangebot weiter ausbauen*
- *Attraktives Umfeld für hochqualifizierte Mitarbeiter schaffen*
- *Bestehende Netzwerke ausbauen und in Clusterinitiative integrieren*
- *Regionale Wirtschaftsschwerpunkte stärken*
- *Koordination der regionalen Bildungsangebote*
- *Informationsportale über das Technologieangebot der Hochschulen an die Wirtschaft stärker nutzen*
- *Die Region als Logistkdrehscheibe positionieren (Güterlogistik, Produktionslogistik)*
- *Sprachenqualifikationen ausbauen*



## Aktionen und Forderungen der IHK

- *Qualifikationsniveau durch gezielte Maßnahmen erhöhen*
- *Sicherung der Versorgung im primären Bildungsbereich*
- *Fachhochschule weiter ausbauen und den wirtschaftlichen Gegebenheiten anpassen (Glas, Porzellan, Holz...)*
- *Einbringen der eigenen Stärken in die Clusteroffensive*
- *Ausbau von regionalen Netzwerken und Kooperationsplattformen*
- *Ausbau und Stärkung der regionalen Berufsschulen Weiden und Wiesau*
- *Stärkung der EDV-Fachschule in Wiesau durch die mittelfristige Schaffung einer zweiten Klasse*
- *Erreichbarkeit der Schulen durch Ausbau des ÖPNV verbessern*



## 2.3 Regionalmanagement und Oberpfalzmarketing

### Stärken selbstbewusst kommunizieren!

Nicht so sehr nach außen, sondern auch bei den Unternehmern und Menschen in der Nördlichen Oberpfalz ist das Image der Region bisher eher schlecht und lässt viele erzielte Erfolge und bestehende Potentiale außen vor. Diese Situation wird durch das Nebeneinander dreier Gebietskörperschaften noch verstärkt. Ziel muss es daher sein, ein einheitliches Profil und eine regionale Identität zu erarbeiten, die selbstbewusst auf Stärken aufsetzt und diese in den Mittelpunkt der Marketingstrategien stellt.

Die Nordoberpfalz steht vor der Herausforderung, die Ost-West-Strategie weiter auszubauen. Dabei muss auch eine Position innerhalb der Metropolregion bezogen werden. Ziel

ist es, Vorteile des Netzwerkes Metropolregion zu nutzen, diese aber auch kritisch zu diskutieren. Das Zusammenwachsen der Teilräume, das heißt die engere Zusammenarbeit der drei Gebietskörperschaften sowie der Ausbau der Kooperationen mit der tschechischen Seite sind vorrangige Handlungsfelder bei der Gestaltung der Zukunft der Region als Dreh- und Angelpunkt im Wirtschaftsraum Ostbayern-Westböhmen. Dabei spielt natürlich auch die Frage der Einbindung der Region in die Marketingaktivitäten der Oberpfalz bzw. Ostbayerns eine wichtige Rolle. Sowohl in der engeren Betrachtung als auch im großen Zusammenhang muss eine Strategie entwickelt werden, die beiden Anforderungen Rechnung trägt.

13





## Problembereiche

- *Nebeneinander der drei Gebietskörperschaften*
- *Imageprobleme*
- *Negatives Selbstbild*
- *Teilweises Konkurrenzdenken zwischen den Gebietskörperschaften*
- *Noch keine festgeschriebene Positionierung der Region im Bereich Ost-West*

14



## Handlungsfelder

- *Nordoberpfälzer „Profil“ schaffen*
- *Positive Darstellung und Werbung nach außen*
- *Positive Darstellung der Groß- und Mittelbetriebe in der Öffentlichkeit*
- *Strukturierte Verknüpfung aller regionalen Tourismusämter*
- *Gemeinsame Vermarktung eines Wirtschaftsraumes TIR – NEW – WEN*
- *Engere Koordination der Marketingvereine PRO Weiden, Forum Neustadt und InitiAKTIKkreis Tirschenreuth*



## Aktionen und Forderungen der IHK

- *Die Idee „Drei auf einem Weg im Herzen Europas“ aktivieren, d.h. alle Gebietskörperschaften mit einheitlicher Vision und einheitlichen Zielen zusammenschließen*
- *Runder Tisch mit Kommunalpolitikern der drei Gebietskörperschaften und dem Vorstand des IHK-Gremiums*
- *Erarbeitung von Nordoberpfälzer Alleinstellungsmerkmalen*
- *Einbindung von relevanten Kommunikationszielgruppen (Investoren, Unternehmer, Existenzgründer, Hochschulabsolventen, Meinungsführer) in Marketingmaßnahmen*
- *stärkere Präsentation des Handelsstandorts Weiden gegenüber neuen Kundengruppen (Werbung in Tschechien, Bewerbung der neu angesiedelten US-Bürger im Städtedreieck Grafenwöhr, Pressath, Eschenbach)*
- *Ausbau wichtiger Bereiche im Tourismus (Wellness in den deutschen und tschechischen Heilbädern, Verknüpfung von Tourismus und Handel)*
- *Stärkere überregionale Vermarktung typischer Nordoberpfälzer Spezialitäten*
- *Nutzung der Vorteile des metropolitanen Netzes der Metropolregion Nürnberg*
- *Initiierung und Ausbau der Netzwerke zwischen deutschen und tschechischen Institutionen, Vereinen und Organisationen sowohl im kommunalen aber auch im wirtschaftlichen Sektor*
- *Entwicklung der Teilräume entlang der A6 (Ergebnisse des Teilraumgutachtens umsetzen) Wie kann die A6 zur wirtschaftlichen Prosperität der anliegenden Städte und Gemeinden beitragen?*



*Erholen und Entspannen im Sybillenbad*

## 2.4 Zukunft gestalten

Mit einer gemeinsamen Strategie im Wettbewerb gewinnen!

Das Zusammenwachsen der Teilräume, das heißt die engere Zusammenarbeit der drei Gebietskörperschaften ist eines der übergeordneten Ziele. Die Vision einer Gewinnerregion und Drehscheibe im Herzen Europas ist nur in die Realität umsetzbar, wenn die verschiedenen Akteure der Region gemeinsam handeln und Synergien ausschöpfen. Das vorliegende Positionspapier soll eine Grundlage für gemeinsames Handeln sein. Durch diese Im-

pulse sollen gemeinsame Aktionen und Maßnahmen angestoßen und vorangebracht werden, um die Nördliche Oberpfalz als Bestandteil des Wirtschaftsraumes Ostbayern-Westböhmen erfolgreich zu gestalten. Wenn Sie an einem der Themen Interesse finden oder in einem der Themen fachlich engagiert sind und daran mitarbeiten möchten, es zu verwirklichen, dann melden Sie sich bitte bei uns.

**Bringen Sie sich mit ein und lassen Sie sich von der Vision anstecken!**

Wir laden sie ein: Machen Sie mit!

Lassen Sie uns gemeinsam Zukunft gestalten!

**Wir freuen uns auf Sie!**



**IHK Regensburg**

Geschäftsstelle Weiden  
Brenner-Schäffer-Str. 26  
92637 Weiden

Wolfgang Eck  
Tel. 09 61 / 4 81 95 13  
E-mail: [Eck@Regensburg.IHK.de](mailto:Eck@Regensburg.IHK.de)

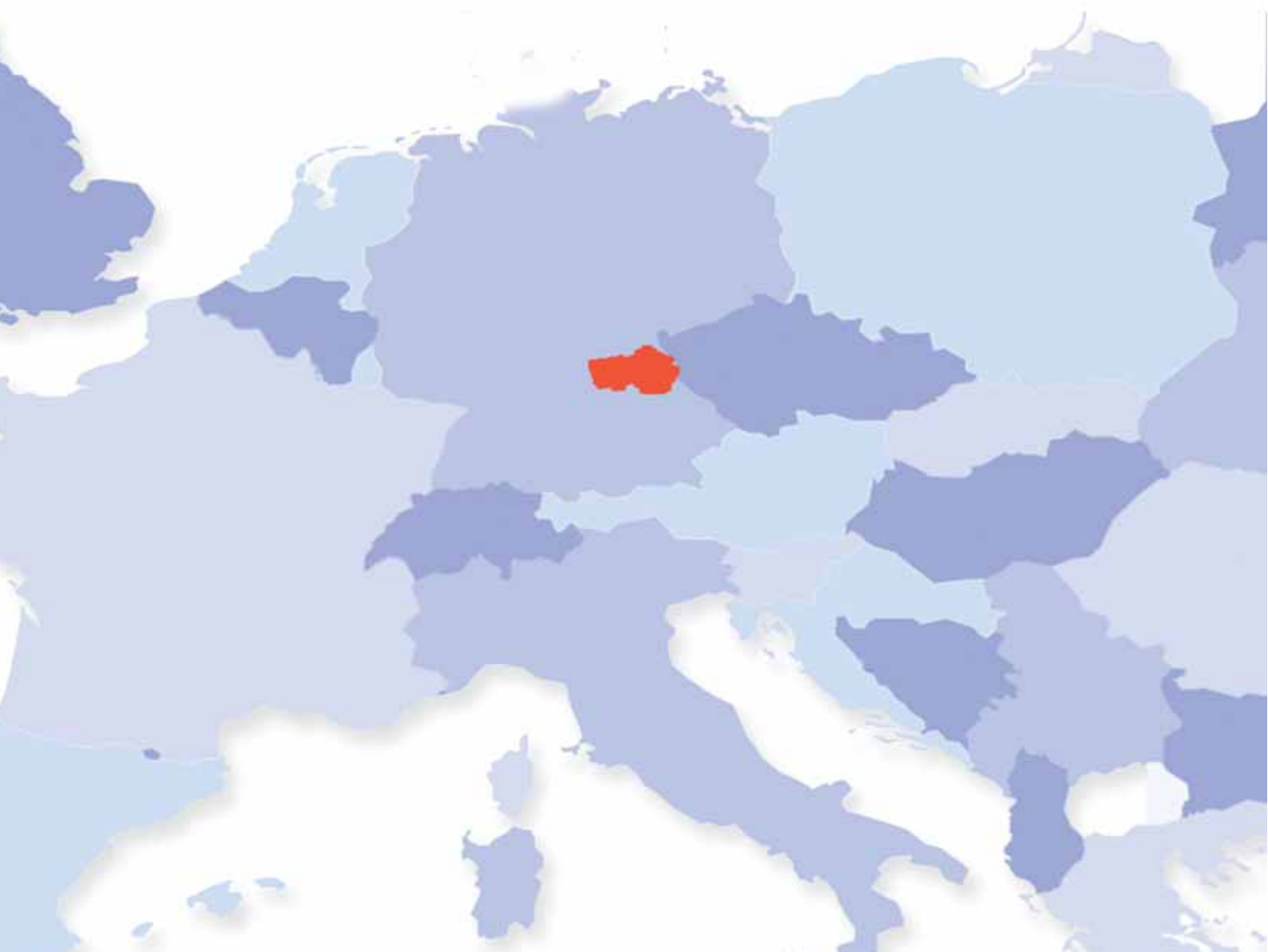
## Im Herzen Europas

Die drei Gebietskörperschaften der Nördlichen Oberpfalz liegen im geographischen Zentrum Europas. Durch die mit diesem Positionspapier geforderten Entwicklungen und aufgezeigten Pläne wird deutlich: Die Region ist auf dem Weg noch erfolgreicher zu werden.

16

„Drei auf einem Weg  
im Herzen Europas“

Gehen Sie mit!





In der Nördlichen Oberpfalz, in der Strukturbruch und Veränderungsprozess der vergangenen Jahre eine Vielzahl von Herausforderungen mit sich gebracht haben, ist es besonders wichtig eine Strategie für eine erfolgreiche Zukunft zu definieren. Das IHK-Gremium Weiden stellt sich dieser Aufgabe und bündelt die Kräfte der Region. Im aktuellen Positionspapier hat sich die Wirtschaft der Nordoberpfalz auf drei Handlungsfelder verständigt, die für die Zukunftsfähigkeit zentral sind und gemeinsam vorangebracht werden sollen.

*Demographischer Wandel:*

*Absicherung der zukunftsorientierten Standortentwicklung!*

*Wissens- und Bildungsregion:*

*Wissen und Know-how sind das Kapital von morgen!*

*Regionalmanagement und Oberpfalzmarketing:*

*Stärken selbstbewusst kommunizieren!*